

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Jns Haus geliefert viertel.
95 S.
Inscriptionspreis:
die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr 13.

Dienstag den 1. Februar

1887.

Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Nach der neuesten Feuerlösch-Ordnung für den Bezirk Waiblingen hat in Brandfällen Hilfe zu erhalten:

- 1) Weinstein von Beutelsbach.
- 2) Brezenacker von Necklinsberg.
- 3) Brennungsweiler von Grunbach.
- 4) Buoch von Geradstetten und Grunbach.
- 5) Endersbach von Beutelsbach, Grunbach, Schnaitth.
- 6) Großheppach von Beutelsbach, Geradstetten, Grunach.
- 7) Kleinheppach von Beutelsbach und Grunbach.
- 8) Debernardt von Asperglern, Birkenweibsbuch, Höhlinswarth, Rottweil, Krehwinkel, Necklinsberg und Vorderweibsbuch.
- 9) Oppelsbühl von Asperglern, Birkenweibsbuch, Krehwinkel, Necklinsberg und Vorderweibsbuch.
- 10) Heichenbach von Birkenweibsbuch, Höhlinswarth, Rottweil, Schornbach und Vorderweibsbuch.
- 11) Nettersburg von Necklinsberg.
- 12) Steinach von Höhlinswarth und Schornbach.
- 13) Strümpfelbach von Michelberg, Beutelsbach und Schnaitth.

Brandhilfe ist auch den Parzellen der unter Ziff. 1-13 aufgeführten Hauptgemeinden von den bemerkten Gemeinden des Bezirks Schorndorf zu leisten.

Die Ortsbehörden haben sich hienach zu achten und den Führern der örtlichen Köchmannschaften entsprechende Weisung zu erteilen.
Den 28. Januar 1887.
R. Oberamt
Baun.

An die Ortsbehörden. Reichstagswahl.

1. Einsprüche gegen die Wählerlisten können bis Montag den 31. Jan. d. J. (dieser Tag eingeschlossen) bei dem Gemeindevorstand angebracht werden.

Ueber Einwendungen ist von dem Gemeinderat und in zusammengefügten Gemeinden vom Gesamtgemeinderat spätestens am 13. Februar d. J. zu erkennen. Der Bescheid muß längstens am 13. Febr. d. J. den Beteiligten bekannt gemacht werden.

2. Im Falle der Berichtigung oder Ergänzung der Wählerliste ist nach Vor- schrift des § 4 des Wahlreglements und der Bestimmung der Ziff. III des Minist.- Erlasses vom 9. Jan. 1871 (Amtsbl. S. 5) zu verfahren.

3. Der endgültige Abschluß der Wählerlisten hat am 22. Tage nach dem Beginn der Auslegung, also am Montag den 14. Februar d. J. zu erfolgen. Dieser Abschluß ist von dem Gemeinderat beziehungsweise Gesamtgemeinderat und in Teilgemeinden, welche einen Gesamtgemeinderat nicht haben durch den Gesamtgemeinderat zu besorgen und in beiden Exemplaren der Wählerliste zu beurkunden. (Die Beurkundung vom 22. Januar d. J. genügt nicht.)

4. Die Beurkundung in Betreff des endgültigen Abschlusses des Hauptexemplares der Wählerliste hat zu lauten:

(in Parzellen: Zeitgemeinderat.)
Gemeinderat
Exemplars der Wählerliste (Duplikat) hat dagegen zu lauten:
Abgeschlossenen mit dem Hauptexemplar der Wählerliste völlig übereinstimmend.
[Ort] den 14. Februar 1887.

5. Die Beurkundung in Betreff des endgültigen Abschlusses des zweiten Exemplars der Wählerliste (Duplikat) hat dagegen zu lauten:
Abgeschlossenen mit dem amtlichen Bescheid, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Hauptexemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt.
[Ort] den 14. Februar 1887.

6. Das zweite Exemplar der Wählerliste (das Duplikat) ist nach erfolgter Beurkundung f. oben Ziff. 5 dem Wahlvorsteher zuzustellen.

7. Die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag findet am Montag den 21. Februar d. J. statt. Sie beginnt vormittags 10 Uhr und schließt nachmittags 6 Uhr.

Zu derselben hat der Wahlvorsteher einen Protokollführer und 3-6 Beisitzer zuzuziehen.

Der Wahlvorsteher und sein Stellvertreter ist noch vor der Wahl von dem Ortsvorsteher mittelst Abnahme eines Handgelübdes in Pflichten zu nehmen, vorausgesetzt, daß dieselben ein Amt nicht bekleiden.

Den Wählern steht der Zutritt zu der gesamten Wahlhandlung einschließend der Eröffnung der Stimmzettel zu.

8. Zum Wahlkommisär für den X. Wahlkreis ist Hr. Oberamtmann Freu in Gmünd bestellt worden.

9. Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Namen der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie die Wahllokale, gehen aus der besonderen Bekanntmachung hierüber vom heutigen Tage hervor. Mindestens 8 Tage vor der Wahl, also längstens am 13.

daß die Regierung den Reichstag Brande als unentbehrlichen Mitarbeiter; daß die Monopole nur nach einem unglücklichen Krieg eingeführt würden um Geld zur Zahlung der Kriegskontributionen zu bekommen.

Mein Nachbar Jakob hat mir versprochen, am Wahltag seine Pflicht zu thun; folgen wir alle seinem Beispiel.

Dienstmeldungen.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 17. Januar d. J. dem Schullehrer Bauer in Oberbach, Bezirkschulinspektors Schorndorf, die silberne Zivilverdienstmedaille gnädigst verliehen.

Tagesbegebenheiten. Württemberg.

Stuttgart, 26. Januar. In der heutigen sehr zahlreich besuchten Versammlung des Landesausschusses und der Vertrauensmänner des konservativen Vereins für Württemberg wurde der Entwurf eines Wahlausrufes vorgelegt und genehmigt. Ferner wurden die bis jetzt bekannten Kandidaten der württembergischen Wahlkreise besprochen. Es wurde beschlossen, bis Wahl der nachgenannten national-gesinnten Männer zu unterstützen und die Gesinnungsgenossen aufzufordern für deren Erwählung mit allen Kräften einzutreten: I. Wahlkreis: Geh. Kommerzienrat Siegle. II. Landrichter Wiel. III. Freiherr von Ellrichshausen. IV. Freiherr von Neurath. V. Dr. Abae. VI. Sammwirt Bayha. VII. Kommerzienrat Stälin. VIII. Freiherr v. Dm. IX. Kommerzienrat Burhardt. XI. Landw.-Inspektor Zeemann. XIV. Oberbürgermeister Fischer. XVII. Rechtsanwalt Mezger. — Hinsichtlich des X. Wahlkreises wurde beschlossen, den Gesinnungsgenossen anzuregen, den Kandidaten der deutschen Partei, Kommerzienrat Grub, als einem Anhänger des Septenats ihre Stimme zu geben. Aus den übrigen Wahlkreisen lagen noch keine sicheren Nachrichten über die dort aufgestellten national-gesinnten Männer vor.

Stuttgart. Das Feuersee-Komitee veranstaltete Mittwoch Abend das erste Eisfest. Der See war durch 9 elektrische Flammen aus der Fabrik von Fein aus prächtig beleuchtet und dazwischen strahlte von Zeit zu Zeit bengalisches Licht und anderes Feuerwerk. Auf dem See wogte eine fröhliche Schar von Schlittschülern bei den heiteren Weisen der Schlawchen Kapelle. Der See war von Zuschauern dicht umringt. Von jetzt ab soll der See, so lange die kalte Witterung anhält, jeden Abend von 7 bis halb 10 Uhr beleuchtet werden, so daß auch diejenigen, welche tagsüber nicht Zeit haben, sich in den Abendstunden noch dem Vergnügen des Schlittschuhlaufens hingeben können.

Mun, 25. Januar. Ein Unterbediensteter der hiesigen Betriebsinspektion stand schon seit einiger Zeit im Verdacht, Gegenstände, welche ihm etwa als gefunden übergeben wurden, sich angeeignet zu haben. Heute Mittag nahm die Kriminalpolizei bei demselben unermutet eine Hausdurchsuchung vor, welche ein überraschend & Ergebnis lieferte; denn es wurde eine große Menge zweifellos nicht auf rechtmäßige Weise erworbener Gegenstände, z. B. Reisehandbücher, Brillen, Zwicker, Operngläser, Trinkflaschen, Briestaschen, Cigarretten, Accessoires u. dgl., in seiner Wohnung vorgefunden, die sämtlich beschlagnahmt wurden. Außerdem wurde der Verdächtige, der — wie man hört — diese Gegenstände, mit Ausnahme der Reisehandbücher, sämtlich in verschiedenen Auktionen gekauft haben wollte, verhaftet, ebenso seine Frau, die bezüglich des Erwerbs widersprechende Aussagen machte. Dabei hatte der Bedienstete vor wenigen Tagen noch die Frechheit gehabt, den zweiten Beamten der Betriebsinspektion,

welcher von der Sache Kenntnis erhielt und ihm Vorhalt machte, wegen falschen Zeugnisses durch den Rechtsanwalt einlagen zu lassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Jan. Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 25. Januar, welche die Pferdeausfuhr über sämtliche Grenzen gegen das Ausland bis auf weiteres verbietet und den Reichskanzler zu Ausnahmen von dem Verbot, sowie zu etwaigen Kontrollmaßregeln ermächtigt. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Berlin. Eine jugendliche Diebesbande, die drei Gebrüder Wenter und der von ihnen verführte Sohn eines Schuhmachers S., die schon seit lange Zeit die Kaufmannsläden der Göbenstraße und deren Nachbarschaft heimgesucht haben, sind endlich dingfest gemacht worden. Nur der Umstand, daß die Bande aus Knaben im jugendlichsten Alter bestand — der jüngste ist ein dreijähriger Bursche, der älteste kaum 9 Jahre alt — hat die Entdeckung verzögert. Die Manipulationen der Bande zeigten von einem bei der Jugend der Knaben bemerkenswerten Raffinement. Einer der jungen Diebe mußte in vollständig trunkenem Zustande zur Wache in der Kulinstraße gebracht werden.

Verschiedenes.

Ein 86jähriger Bräutigam. In Pest fand vor kurzem eine interessante Trauung statt. Der glückliche Bräutigam nennt sich Abraham Mißmann, ist seines Zeichens ein wohlhabender Privatier und zählt 86 Jahre. Vor etwa drei Monaten traf ihn das Unglück, daß ihm seine Gattin starb, mit welcher er sechzig Jahre in glücklichster Ehe zusammen gelebt hatte. Die Freunde des Ehestandes übten auf den Greis eine solche Anziehungskraft aus, daß er sich bald nach dem Tode seiner Frau nach einer zweiten Gattin umsah und dieselbe in der Person einer blühenden jungen Witwe, Namens Juliana Singer, fand, mit welcher er trotz der Einsprache seiner Familie nach dreiwöchentlichem Brautstande am Sonntag seine Hochzeit feierte. Die junge Frau fand in ihrer neuen Familie nicht weniger als zwanzig Schwiegerkinder und Schwiegerkinder, an hundert Enkel und sechzig Urenkel vor. Die Vorstellung dieser Nachkommenschaft, welche durch einige Kinder der Witwe aus ihrer ersten Ehe vermehrt wurde, hat am Dienstag stattgefunden.

Im Walde.

Erzählung von Karl Schmeling.
(Fortsetzung.)

Einer der Flüchtlinge stürzte mit einem lauten Schrei zusammen. Der andere Mann bückte sich einen Moment über den Gefallenen; dann rannte er weiter.

„Erst jetzt ward ich vollständig inne, was geschehen. Nichtern war ich ebenfalls geworden. Nachdem ich die Aelte aufgesammelt, eilte ich zu dem Gefallenen. Am dem Tode des Mannes brauchte ich nicht zu zweifeln. Ich hatte ihm die Kugel nachgeschickt; sie war unter dem linken Schulterblatt eingedrungen und an der Brust wieder herausgekommen, mußte also die Lunge durchbohrt haben.“

„Der Getöbete hatte schon in höherem Lebensalter gestanden. Man durfte dasselbe auf sechzig und einige Jahre schätzen. Ob er es gewesen, der mich geschlagen hatte, vermochte ich natürlich nicht zu bestimmen. Von seinem Gefährten war keine Spur mehr zu sehen.“

„Zu thun war hier unter solchen Umständen weiter nichts für mich. Nach einiger Ueberlegung machte ich mich daher auf den Weg nach dem

Dorfe zurück, um sofort Meldung von dem Vor- falle abzugeben und die Abholung des Erschossenen zu bewirken.“

„Ich darf wohl nicht erst sagen, daß ich mit meiner nächtlichen, zugleich schauerlichen Meldung beim Oberförster einen recht unfreundlichen Empfang hatte. Ebenso will ich nur andeuten, daß ich erst nach vielen Widerwärtigkeiten und Umständen damit zu Stande kam, die Leiche in einem Gemeindefaule des Dorfes unterbringen und der Ortsobrigkeit zu überliefern. Gätte dies am Tage stattgefunden, dürfte mir auch noch von den Dorf- bewohnern allerlei Unangenehmes zugefügt worden sein.“

„Während ich mich in der gedachten Weise mit dem Erschossenen beschäftigte, erfuhr ich, daß derselbe Krutwurst geheißen, Fischer und Besitzer eines kleinen Häuschens gewesen sei; in seinem entkommenen Begleiter wurde einer seiner Söhne vermutet.“

Schließlich lag mir noch ob, meinem Vorgehen abermals Meldung abzugeben. Die abgenommenen Instrumente hatte ich bereits abgeliefert. Jetzt erhielt ich noch die Weisung, meine Anzeige schriftlich abzufassen und einzureichen; hier- nach, will sagen mit andredendem Tage, konnte ich gehen. Ich ging natürlich nur zu gerne, um mich vorläufig wenigstens, in meine Einsamkeit zu vergraben. Am liebsten wäre ich sogleich aus der Welt gegangen und nur der Gedanke an die arme Marie hinderte mich daran, eine ve zweifelte Idee, die sich mir immer von neuem aufdrängte, weiter zu verfolgen.“

Ueber meine trüben Aussichten für die Zukunft konnte ich gar nicht im Unklaren sein, denn nicht allein, daß ich in dem vorliegenden Falle ganz unkorrekt gehandelt hatte, es mußte jetzt auch mein früheres Versehen zur Sprache kommen und beide Fälle zusammen waren wohl im Stande, mich als einen Menschen zu kennzeichnen, der mehr seiner Laune, als der Dienstinstruktion nachzuliegen Neigung hatte. Was daraus entspringen konnte, war noch nicht abzusehen. Doch wenn ich mich auch auf Schlimmes gefaßt machte, es sollte noch viel ärger kommen als ich überhaupt ahnen konnte.“

Zu Hause angelangt, überließ ich mich erst kurze Zeit der Ruhe, sodann schrieb ich die verlangte Anzeige und stellte sie noch an demselben Tage meinem Vorgesetzten zu. Schon am darauf folgenden Tag ward ich von einer zu diesem Zwecke aus der Kreisstadt angelangten Gerichtskommission vernommen.“

Vor mir waren bereits eine Anzahl anderer Personen verhört worden, nämlich der Oberförster, meine vier Kollegen, die Söhne des Erschossenen, sodann zwei andere Fischer, welche die von mir abgenommenen Aelte als ihr Eigentum in Anspruch nahmen.“

Zu meinem Erstaunen erkannte ich aus den nur andeutungsweise erfolgenden Mitteilungen der Gerichtsbeamten, daß eine Verschiebung der Sachlage vorgenommen worden oder versucht ward. Inwiefern die Aussagen meines Vorgesetzten und meiner Kollegen dabei mitgewirkt haben, vermag ich bis auf den heutigen Tag nicht zu erkennen. Genug, man faßte Verdacht gegen mich, einen ganz unschuldigen Mann in desperater Stimmung erschossen zu haben, nachdem sich mir die eigentlich Schuldigen zu entziehen gewußt hatten.“

Meine Schilderung des Herganges bei dem traurigen Vorfall mußte unter solchen Umständen allerdings lückenhaft erscheinen. Daß die Holz- ägte in der Oberförsterei, unter Mitwirkung der ortsangehörigen Diensthoten des Oberförsters, ver- sucht sein konnten, fiel so wenig mir wie sonst jemand ein. So ward ich denn auf Grund des ange deuteten Verdachts verhaftet, nach der Stadt transportiert und dort festgesetzt.“

(Schluß folgt.)

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag.

Abgrenzung der Wahl-Bezirke, Ernennung der Wahlvorsteher und ihres Stellvertreter, Bestimmung der Orte und Lokale für die Abstimmung.

Nr.	Wahl-Bezirk.	Wahl-Vorsteher.	Stell-Vertreter.	Wahl-Ort.	Wahl-Lokal.
68	Schorndorf I. Bezirk dießseits der Eisenbahn.	Stadtschultheiß Friz.	Stadtpfleger Victor Reiz.	Schorndorf.	Unteres Ratszimmer der Stadt.
69	Schorndorf II. Bezirk jenseits der Eisenbahn.	Hospitalpfleger Rommel.	Stiftungspfleger Gottlob Weil.	Schorndorf.	Parterre-Lokal des städtischen Schulhauses beim Bahnhof.
70	Abelberg mit Nassach.	Schultheiß Schnurr.	Kaufmann Robert Stumpp.	Abelberg.	Ratszimmer der Gemeinde.
71	Nichelberg.	Schultheiß Hauff.	Gemeinderat Dilger.	Nichelberg.	dto.
72	Asperglin mit Krehwinkel und Necklinsberg.	Gemeinderat Jak. Schwarz.	Gemeinderat Jak. Maier von Krehwinkel.	Asperglin.	dto.
73	Baiered mit Unterhütt.	Gemeindepfleger Zieder.	Gemeinderat Heginger.	Baiered.	dto.
74	Baltmannsweiler.	Gemeindepfleger Christoph Hed.	Christian Kurz, Bauer.	Baltmannsweiler.	dto.
75	Deutelsbach.	Schultheiß Schöb.	Gemeinderat Wilhelm Heubach.	Deutelsbach.	dto.
76	Buhlbronn.	Schultheiß Schwarz.	Gemeinderat Obermayer.	Buhlbronn.	dto.
77	Gerabstetten.	Schultheiß Schöb.	Gemeinderat Gottfried Palmer.	Gerabstetten.	dto.
78	Grumbach.	Schultheiß Weegmann.	Gemeinderat Gottmann.	Grumbach.	dto.
79	Haubersbronn.	Schultheiß Kolb.	Gemeinderat Benz.	Haubersbronn.	dto.
80	Hebsack.	Gemeinderath Jak. Friz.	Stiftungspfleger Jakob Staudt.	Hebsack.	dto.
81	Hegenlohe.	Gemeindepfleger Jak. Höfer.	Gemeinderat Adam Bader.	Hegenlohe.	dto.
82	Hohengehren.	Schultheiß Wolf.	Gemeinderat Haug.	Hohengehren.	dto.
83	Höhlinswarth.	Schultheiß Stadelmann.	Gemeinderat Jak. Friz.	Höhlinswarth.	dto.
84	Miedelsbach.	Gemeinderat Joh. Mich. Köhl.	Gemeindepfleger Christof Knauf.	Miedelsbach.	dto.
85	Oberberken mit Unterberken.	Gemeinderat Johann Georg Fröschler.	Gemeinderat Friedrich Schif.	Oberberken.	dto.
86	Oberurbach.	Schultheiß Krieger.	Gemeinderat Christian Kröz.	Oberurbach.	dto.
87	Rohrbromm.	Gemeinderat Eberhard Kumpf.	Gemeinderat Daniel Wäfler.	Rohrbromm.	dto.
88	Schlichten.	Gemeindepfleger Aumärter.	Köhlswirt Daniel Heß.	Schlichten.	dto.
89	Schnaitz mit Baach.	Gemeindepfleger Jakob Ripple.	Gemeinderat Mich. Häfner.	Schnaitz.	dto.
90	Schorndorf mit Mannshaupten und Kottweil.	Ortsgemeindepfleger Karl August Sautter.	Gesamtgemeindepfleger Johannes Sautter.	Schorndorf.	dto.
91	Steinenberg mit Steinbrud.	Schultheiß Schömitz.	Stiftungspfleger Benseler.	Steinenberg.	dto.
92	Thomashardt.	Schultheiß Noos.	Gemeindepfleger Leuz.	Thomashardt.	dto.
93	Unterurbach.	Schultheiß Hofelich.	Gemeindepfleger Schwäble.	Unterurbach.	dto.
94	Vorderweißbuch mit Birkenweißbuch und Streich.	Anwalt Schmid.	Gesamtgemeindepfleger Zentter.	Vorderweißbuch.	dto.
95	Weiler.	Gemeindepfleger Georg Müller.	Gemeinderat Nikolaus Kolb.	Weiler.	dto.
96	Winterbach mit Manolzweiler und Engelberg.	Schultheiß Fischer.	Gemeinderat Christian Mörgethaler.	Winterbach.	dto.

Den 31. Januar 1887.

K. Oberamt
Bann.

Illiges und populäres Leseverwerk. Wichtig für alle Industriellen und Werkstätten.
Im Verlag von W. Metzger in Stuttgart erscheint soeben:
Die Metalle ihre Gewinnung u. ihre Verarbeitung
von H. Wedekind.
Beständig in ca. 6 reich illustrierten Lieferungen. Preis per Lieferung 50 Pf.
Abonnements in allen Buchhandlungen.

Erlander Flaschenbier
ist wieder zu haben bei
Chr. Moser, Restaurateur.

Einige Wagen Compost hat zu verkaufen.
Frau Stähle, Witwe.

Miedelsbach.
Am Lichtmessfesttag verkauft
2 Mofwägen & einspannige
Ruhwägen verschiedener Größe.
Sinder.

Die Aussage gegen meinen Nachbar nehme ich zurück.
E.

An die Ortsvorsteher.

Um die rechtzeitige Ausführung der periodischen Schaffau zu ermöglichen, werden die Ortsvorsteher beauftragt, binnen 6 Tagen ein Verzeichnis der Schaßbestände ihres Gemeindebezirks unter Angabe der Stückzahl derselben und Bezeichnung derjenigen Heerden, welche zur Sommerweide auf eine andere Markung gebracht werden, hieher einzusenden.
Den 31. Januar 1887.
K. Oberamt.
Bann.

Revier Hohengehren.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. Febr.
Vormittags 10 1/2 Uhr.
im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Heiden, Niedwiesenhau, Kreuzhau: Nm. 10 buchene Scheiter, 314 dto. Prügel und Anbruch, 10 birken und erlen Anbruch, 181 eichen Anbruch und Kieferholz.
Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr beim Kreuzhau auf der Kaiserstraße.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. Febr.
Vormittags 10 1/2 Uhr
bei Fried. Gönnwein in Winterbach aus dem Staatswald Arleswiese, Stetter Schlag, Schweizerin: Nm. 147 eichen Anbruch, 61 buchene Scheiter, 161 dto. Prügel und Anbruch, 31 birken und erlen Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr am Gänswasen im Lehnbach, bei Winterbach.

Revier Winnenden.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 7. Februar
aus dem Buch (bei Rudersberg):
Nadelholz-Langholz: 9 Stück II. Kl. 15,52 Fm., 30 Stück III. Kl. 29,96 Fm., 129 Stück IV. Kl. 50,85 Fm., 5 Stück V. Kl. 1,00 Fm.; Sägholz: 8 St. I. Kl. 10,24 Fm., 20 Stück II. Kl. 15,11 Fm., 23 Stück III. Kl. 7,27 Fm., hierunter 12 Forcken, Rest Fichten, 6 Eichen IV. Kl. 1,69 Fm., 1 Erle 0,60 Fm.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Schlag in Abteilung 1. Jungholz.

Reichstags-Wahl.

Das Comité des deutschen Vereins versammelt sich dringender Umstände wegen schon heute

Montag den 31. Januar

Abends halb 8 Uhr
bei Metzger Schaal. Die Comité- und Vereinsmitglieder, sowie unsere Gefannungsgegnossen überhaupt werden dazu hiemit angelegentlich eingeladen.

Bäckergenossenschaft Schorndorf.

Unsere jährliche Generalversammlung findet am nächsten Mittwoch, (Lichtmess Feiertag) nachmittags 3 Uhr im Saal hier statt wo wir sämtliche Mitglieder freundlich einladen.
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Rechenschaftsbericht und geschäftliche Besprechung.
Von 5 Uhr an gesellige Unterhaltung mit Familie. Den erscheinenden Mitgliedern ist ein Beitrag von der Kasse zugesichert.

Der Ausschuss.

Für vorteilhafte und gewinnbringende Milch-Erzeugung, Küber-, Schweine- & Gänsemaftung empfehle ich das in seiner Vorzüglichkeit allein dastehende u. so beliebte Thorley'sche Mastpulver.
Sugntliche zuverlässiger Landwirte zu Diensten. — Preis M. 1. 10. die 10 Pakete bei:
Carl Bell, Schorndorf.

Filz- und Seidenhüte

für Herren und Knaben
in den neuesten Fassonen von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl
Gustav Felger, Seckler.

Mützen, Bandagen, Hosenträger, Portemonnaies, Cravatten, Kragen, (Gummi u. Leine) Handschuhe, Reisetaschen und Handkoffer, äußerst billig bei Obigem.

Holz- und Felben-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. Febr.
Nachmittags 1 Uhr
werden auf dem Schaßwasen einige abgängige Apfelbäume, an der Rems ca. 60 Stück Felben und etwas Reis verkauft.
Zusammenkunft auf dem Schaßwasen.

Rechte
Frankfurter Bratwürste,
Wraher Saitenwürste,
Lübinger Pfefferwürst,
sowie frische
Schellfische

zu haben.
With. Heß.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Schwagers
Martin Bader,
sagen herzlichsten Dank.
Die Hinterbliebenen.
Schorndorf, den 31. Jan. 1887.

Doppelsohm.
Empfehle auf bevorstehende Hochzeit meine feinen

Harzer Edelroller,

Gähnen 8-12 Mark, Hennen 1 Mark per Stück.
Dieselben wurden in Schweningen und Stuttgart prämiert
Schullehrer Lauz,
Mitglied des Stuttgarter Can. Clubs.

Am nächsten Freitag
Mittags ist bei Herrn
Restaurateur Pfeleiderer in
Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Einige größere Posten
Fichten- & Eichenrinde
sucht zu kaufen und sieht Offerten entgegen
Paul Uebelmesser,
Fichtenberg.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Holzstall und Keller hat zu vermieten
G. Daimler.
Ein Handwägle ist zu verkaufen und ein Stüde im Hof zu verpachten. Wer? sagt d. Red.

Wohnung zu vermieten
auf Georgii, mit zwei oder drei Zimmern für eine stille, geordnete Familie. Kohlflechter 3. Stern.

Einige Zentner garantiert reinen
Schleuderhonig
hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

W e i l e r.
Eine melkende Kuh,
gut im Zug, hat als
überzüglich zu verkaufen.
Joh. Adam Schneider.

Anzeigen

finden in dem in Saulgau erscheinenden
„Oberländer“
Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Saulgau und Organ des Landwirtschaftlichen und des Bezirks-Gewerbevereins.

die größte und wirksamste Verbreitung, da derselbe zu den gelesesten Blättern des Oberlandes sowie der benachbarten badischen und hohenzollernischen Landesteile zählt. Probenummern stehen zu Diensten.

Arbeitsbücher,

sowie
Dienstbücher für
Dienstboten

sind vorräthig in der
C. W. Mayer'schen
Buchdruckerei.

Für die Monate
Februar & März
nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger

sowohl das K. Postamt, wie auch die
Landpostboten Bestellungen an.
Der Preis für diese Monate beträgt incl. Porto 80 Pfg.

In der Unterzeichneten ist zu haben
Dienstboten-Ordnung
für den Oberamtsbezirk Schorndorf
Preis per Stk. 10 Pfg.
C. W. Mayer'sche
Buchdruckerei.

